Korrespondenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nade nach Winterthur und Rükkehr in die Quartiere; 3. Sept. großes Feldmanöver. Die kleine Armee ist aus folgenden 25 Kontingenten gebildet: Aus Aargau: Aarau Kantonsschule 110, Aarau Bezirksschule 163, Aarburg 60, Baden 105, Bremgarten 58, Brugg 73, Lenzburg 100, Muri 54, Reinach 50, Rheinfelden 55, Schöftland 48, Zofingen 133. Luzern 170, Glarus 60, Schaffhausen 210, Herisau 143, Chur 185, St. Gallen: reformirte Kantonsschule 300, katholische 222, Frauenfeld 115. Zürich: Kantonsschule 499. Winterthur 185, Horgen 42, Wädenswil 48, Wald 26. Zusammen 3214 Mann mit 15 Kanonen.

Preisräthsel-Lösung.

Von dem Preisräthsel für den Monat Juli sind im Ganzen 57 richtige Lösungen eingegangen in dem Worte „**Spinnrad**", wovon 22 in mehr und weniger gelungener Poesie; zirka 2/3 der Dichtungen sind in Bernerdialekt. Von einigen Seiten wird der Wunsch nach schwerern Räthseln geäußert*). Dafür wissen wir Rath. Wenn es den Lehrer zu leicht dunkt, so mache ers, wie Hr. J. J. Vögeli in Orpund. Er legte das lezte Räthsel seinen Schülern als Denkübung vor, verhinderte durch strenge Ueberwachung jede Unterredung der Schüler unter sich und hatte dann das Vergnügen, nach etwa 10 Minuten die Lösung von einer schönen Anzahl derselben schriftlich entgegenzunehmen.

In der Preisvertheilung entschied das Loos für die Herren:

1) Schönmann, Lehrer in Oberbipp;
2) Krenger, Lehrer in Seeberg;
3) Feierabend, Lehrer in Hauptweil (Thurgau);
4) Dähler, Notar in Münsingen;
5) v. Gunten, Lehrer in Brenzikofen;
6) Gaßler, Oberlehrer in Koblenz (Aargau);
7) Meier, Lehrer in Berg bei Schüpfhein (Luzern);
8) Schreier, Lehrer in Eggenberg bei Laupen;

Drei richtige Lösungen fielen außer die Preißkonkurrenz, weil die Betreffenden sich bis jezt noch nicht als wirkliche Abonnenten anschreiben ließen. — Das August-Räthsel kommt in nächster Nummer.

Korrespondenz.

An die HH. Lehrer des Kantons Bern: Wenn der in Nr. 28 gemachte Vorschlag, betreffend „die Veröffentlichung aller bessern Konferenz-Arbeiten" im Schulblatt Ihnen zusagt: so wollen Sie die Angelegenheit in Ihren Versammlungen besprechen und möglichst fördern. Sobald die Verlangten 5 Mehr-Abonnements aus jedem Synodalkreise eingehen, wird das Schulblatt ohne Preiserhöhung um die Hälfte erweitert.

An die HH. Lehrer der Kantone Solothurn, Luzern, Basel und Aargau: Würde obige der bernischen Lehrerschaft gestellte Offerte auch von Ihnen akzeptirt, und würden sich die Abonnements aufs bernische Volksschulblatt auch aus Ihren Kantonen entsprechend vermehren: so würde ich, zur Veröffentlichung auch Ihrer Konferenz-Arbeiten, sofort und **ohne Preiserhöhung** den Raum des Blattes bis auf 1 Bogen per Nummer ausdehnen.

*) Der „Säemann" löst sie sogar, bevor er sie gelesen! Das „Hellsehen" ist aber nicht Jedermanns Sache. Wir können uns auch nicht rühmen, so grausam erleuchtet zu sein, wie er. Von „Originalarbeiten" soll er aber schweigen, bis er zu seiner Sache den wahren Mann stellt. —

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Druk von **J. J. Christen** in Thun.